



6.2. Kulturbereich – Projekte und Fördermaßnahmen

6.2.1. WELTKUNSTZIMMER Ausstellungen und Events 2015

KREUZPOSITIONEN. Bernd Jansen, VA Wölfl und Miron Zownir 29. Januar - 06. März 2015

Die Ausstellung „Kreuzpositionen“ befasste sich mit der Frage nach dem traditionell christlichen Bildmotiv der Kreuzigung in der zeitgenössischen Fotografie. Immer wiederkehrende Bezüge zu religiösen Symbolen und Riten verlieren auch in einer säkularisierten Welt nicht an Aktualität und stellen sich in der künstlerischen Praxis einer neuen Kontextualisierung und Interpretation.

Die ausgestellten Künstler Bernd Jansen, VA Wölfl und Miron Zownir setzten sich im Laufe ihres Schaffens mit Themen christlicher Ikonografie auseinander und changierten dabei zwischen dokumentarischer Fotografie, Performance und malerischer Intervention. Insbesondere die Kreuzmetapher in Andeutung an die Passionsgeschichte Christi bildete ein häufiges Sujet und fand in unterschiedlicher Form seine Entsprechung. Existenzielle Fragen nach Leben und Tod, Glaube und Spiritualität, Hingabe und Leidensweg wurden im Medium der Fotografie neu verhandelt.



Die Ausstellung eröffnete am 28.01.2015 und war Teil des PhotoWeekend 2015 (30. Januar - 01. Februar 2015). Im Rahmenprogramm fand ein Podiumsgespräch am 1. Februar 2015 statt, mit Bernd Jansen, VA Wölfl, Dr. Friedhelm Mennekes, Johannes Stüttgen und Dr. Sabine Maria Schmidt. Das Gespräch wurde moderiert von Carl Friedrich Schröer. Zur Finissage am 6. März 2015 wurde der Film „Die Kreuzigung – ein heiliger Skandal“ von Olivier Besse gezeigt.

DEVOURING GHOST. Mark McCoy, Thomas Ruch, Veronika Schumacher und Klasse Havekost 18. April - 16. Mai 2015

Der New Yorker Künstler Mark McCoy arbeitet an der Schnittstelle von Kunst und Musik. Neben seiner künstlerischen Arbeit tritt er als Sänger und Gitarrist in unterschiedlichen Punk, Rock und Black Metal Bands auf, betreibt ein Label, gestaltet Plattencover und Booklets und veröffentlicht Fotomagazine in kleinen Auflagen.

Die Ausstellung im WELTKUNSTZIMMER zeigt u.A. eine neue, eigens angefertigte Gruppe von neun großformatigen, äußerst detaillierten Tuschezeichnungen Mark McCoys, die sich auf das Tarotspiel beziehen, und wird ergänzt durch weitere zeichnerische Positionen von Thomas Ruch (Düsseldorf/Basel), Veronika Schumacher (Berlin) sowie Gemeinschaftsarbeiten der Klasse Havekost 2014 (Kunstakademidüsseldorf).

Das Düsseldorfer Label Slowboy Records/Galerie Slowboy präsentierte im WELTKUNSTZIMMER die zeichnerischen Arbeiten Mark McCoys in Kombination mit einer eigens für die Ausstellung produzierten Platte sowie einer Serie von Siebdrucken. Der Soundtrack zur Ausstellung DEVOURING GHOST erschien als individuell gestaltete Doppel-Vinyl in limitierter Auflage und wurde zur Ausstellungseröffnung am 17. April 2015 präsentiert. Die Finissage am 16. Mai 2015 wurde von einem DJ-Set des Labels Slowboy Records untermalt.



URBAN SPACE VIDEO WALK - Ein filmischer Nachspaziergang durch die Stadt.

Thema: No-Go Areas

4. und 11. September 2015

In diesem Jahr fand der erste Urban Space Video Walk statt. Janine Blöß kuratierte einen filmischen Nachspaziergang durch Düsseldorf, der Kurzfilme mit künstlerischem Anspruch und den urbanen Raum verschmelzen ließ. Der Nachspaziergang fand an zwei Terminen statt, der erste Termin musste wegen unwirtlichen Wetterbedingungen abgebrochen werden.

Ausgehend vom WELTKUNSTZIMMER erschloss das Format ungewöhnliche (Un-)Orte als Projektionsflächen im öffentlichen Raum. Die Filmorte wurden im Sinne eines Pop-Up Cinemas spontan installiert, beispielsweise mit Holzpaletten und Bierbänken, portablen Leinwänden, etc. Das Motto „No-Go Areas“ bezieht sich im



weitesten Sinne auf Orte, Sujets, Themen/Kategorien oder Situationen bezieht, die aus den unterschiedlichsten, geografischen oder gesellschafts-politischen Gründen schwer zu begehen oder zu erfassen sind. Die beste Arbeit wurde ausgezeichnet mit dem „Urban Space Filmpreis“ im Wert von 1.000 Euro, ausgewählt durch die Jury bestehend aus Alain Bieber (NRW Forum), Robin Curtis (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Mischa Kuball (Kunsthochschule für Medien Köln) und dem Publikum.

DAILY SOUNDS ALL AROUND. Spuren akustischer Lebenswelten
14. August - 27. September 2015

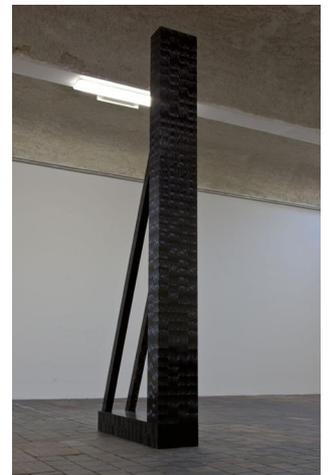
Die Ausstellung „Daily sounds all around“, kuratiert von Janinen Blöß, beschäftigte sich mit der durch Urbanisierung und Technisierung auditiv veränderten Welt. Sounds aus dem vom Menschen geprägten Großstadtdschungel, aber auch die menschliche Einflussnahme in natürliche Ökosysteme wurden in der Ausstellung akustisch „visualisiert“.

Sounds, ein omnipräsentes Phänomen, geben im Alltag unbewusst Informationen über lokale und geografische Gegebenheiten, kulturelle oder alltägliche Gewohnheiten und soziale Beziehungen. Losgelöst aus ihren ursprünglichen Kontexten wurden sie im Ausstellungsraum zu Stellvertretern ortsspezifischer Phänomene und unterschiedlichster Lebenswelten.

Die beteiligten Künstler spüren in ihren Arbeiten Sounds auf, kombinieren sie und überführen sie auf unterschiedlichste Art in den künstlerischen Kontext. Die Ausstellung wurde begleitet von einem umfassenden Rahmenprogramm. Zur Eröffnung am 13. August 2015 führte Dr. Gregor Jansen in die Ausstellung ein, anschließend spielte der Soundkünstler Junya Oikawa ein Konzert.

Am 26. August 2015 ging es im „Labor für Kritik und Weitsicht“ um das Thema „Stille und Stimmen“, dem sich Juergen Staack, Künstler der Ausstellung, und Thomas W. Rieger, Kurator und Autor, im Gespräch mit Janine Blöß und Sabine Maria Schmidt annähernten.

Jeden Sonntag wurden kostenlose Führungen durch die Ausstellung angeboten.



Veranstaltet wurden außerdem der Field Trip „Favourite Sounds“ mit Peter Cusack (29. August 2015), die Performance „Performing Sounds“ mit Ketonge/Vera Lossau, Les Éclairs, Nesha Nikolic und Taka Kagitomi (5. September 2015) und der Do-it-yourself-Workshop „Build a Soundmachine“ mit Dr. Schmitt (19. September 2015).

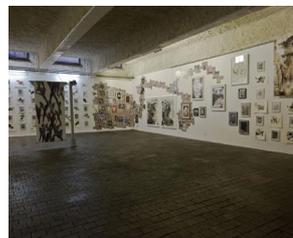
**PAPER ICONS / Gruppenausstellung
21. November - 20. Dezember 2015**

In der Ausstellung „PAPER ICONS“ untersuchten und hinterfragten die Künstler Ruprecht Dreher, Peter Freitag, Nicholas Kashian, Christian Petersen, Oliver Ross und Marco P. Schaefer die Gleichsetzung von Symbol und Inhalt in Icons bzw. Ikonen durch die Methodologien Dekonstruktion und Collage. Die Ausstellung wurde konzipiert von dem Berliner Kurator Jörg Hasheider, der bisher verschiedene Ausstellungen in den Bereichen Klangkunst, Installation und Video realisiert hat.

Ikonen, ursprünglich symbolische Darstellungen religiöser Inhalte, haben, angliert zu „Icons“, Einzug in alle Bereiche unserer Lebenswelt genommen. Wie ihre religiösen Vorläufer übersetzen Icons komplexe Inhalte und Funktionen in Symbole. Im täglichen Gebrauch und in der täglichen Anschauung ersetzen die Icons die ihnen unterliegenden Inhalte.

Die ausgestellten Künstler arbeiten sowohl mit der Rekombination bzw. der Auslöschung ikonischer Zeichen aus vorgefundenem Material als auch mit der Konstruktion von ikonisch anmutenden Zeichen aus blankem, nicht vorgeprägtem Material. Beide Verfahren eint die Dekonstruktion des Icons als „ähnliches Zeichen“ und die daraus folgende Loslösung aus seinem Gebrauch als gesteuerte Assoziation.

Die Ausstellung wurde am 20. November 2015 eröffnet mit einer Einführung durch den Kurator Jörg Hasheider und mit einer Sound-Performance der Gruppe weltAusstellung.



LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT

Das „Labor für Kritik und Weitsicht“ ist eine neue Veranstaltungsreihe, kuratiert von Sabine Maria Schmidt, die die Vorder-, Hinter- und Abgründe künstlerischer Projekte ins Visier rückt. Kunst- und Kulturschaffende haben in den letzten Jahren unterschiedlichste Strategien entwickelt, die sich abseits von Kunstmarkt, klassischen Medien und Institutionen entfalten und neue Rezeptionsformen einfordern. Wie reagieren Künstler-, Kurator- und AutorInnen auf die starken gesellschaftlichen Veränderungen, die seit Jahren unter den Schlagworten „Kapitalismus, Krise, Konsum und Kontrolle“ verhandelt werden? Welche Positionen nehmen sie ein? Und wie werden diese verhandelt? So wie sich Kunst mit den ökonomischen Rahmenbedingungen, in denen sie existiert, auseinandersetzen muss, hinterfragen diejenigen, die diese Bedingungen schaffen, auch die Tätigkeit der KünstlerInnen.

Mit acht Veranstaltungen über das Jahr 2015 und vorraussichtlich weiteren acht Veranstaltung in 2016 verfolgt das Labor eine kontinuierliche Vertiefung in das Thema der „Existenzform des Künstlers“, welches zunehmend als ein „Effizienzmodell“ gesehen wird. Längst sind Kunstschaffende mit ihren spezifischen Produktions- und Distributionsprozessen nicht mehr als Gegenentwurf zum Unternehmertum positioniert,

sondern werden zum Modell westlicher Arbeitsökonomie. Diese Thematik wird von Sabine Maria Schmidt in der von ihr kuratierten Ausstellung „Vom Wert der Kunst als Wert der Arbeit“ aufgegriffen, welche im April 2016 im WELTKUNSTZIMMER eröffnet wird. Die Veranstaltungen finden monatlich, jeweils mittwochs, um 19 Uhr im GÄSTEZIMMER des WELTKUNSTZIMMERs statt. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 22. April 2015, 19 Uhr, Auftaktveranstaltung
Expanded Journalism - Kunst im Fernseh- und Online- Journalismus
Alain Bieber im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Alain Bieber (geb. 1978) ist deutsch-französischer Journalist, Autor, Kurator für zeitgenössische Kunst und Chefredakteur von ARTE Creative. Seit dem 1. April 2015 ist er als künstlerischer Leiter des NRW-Forum Düsseldorf tätig. Mit Sabine Maria Schmidt unterhielt er sich in der Auftaktveranstaltung über Kunst im Fernseh- und Online-Journalismus, „Expanded journalism“, die eigenen kuratierten Projekte, das allpräsente Thema der „Selfies“/der Selbstdarstellungen in den digitalen sozialen Medien, und gab einen Ausblick auf seine Arbeit in Düsseldorf.



Mittwoch, 13. Mai 2015, 19 Uhr
Krieg und Migration: "You & Me", ein Projekt zwischen Bosnien, Deutschland und den USA

Katja Stuke und Oliver Sieber im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Die Fotografen Katja Stuke (geb. 1968) und Oliver Sieber (geb. 1966 in Düsseldorf) sind inzwischen weltweit tätige Handlungsreisende in Sachen Fotografie, mehr unterwegs als zuhause in ihrem Düsseldorfer Atelier in der Ronsdorfer Straße. Im "Labor für Kritik und Weitsicht" stellten die beiden ihr neues Fotoprojekt "You and Me" vor, das den Spuren und dem Lebensweg einer in Bosnien geborenen Kriegsflüchtigen und ihrer Emigration in verschiedene Länder Europas und den USA folgt.

Zudem wurden in den Räumen der Gästezimmer Videoarbeiten der Künstler gezeigt, die im Kontext des Projektes entstanden sind, darunter „Visum“, „Leaving Zvornik“, und „Quotes und Headline“.

Mittwoch, 24. Juni 2015, 19 Uhr
Darknets und ein Paket an Mr. Assange
Die „!Mediengruppe Bitnik“ im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Seit über zehn Jahren agieren die Künstler der !Mediengruppe Bitnik an den Schnittstellen sichtbarer und unsichtbarer Räume und folgen den Strukturen und Spuren, die eine fortschreitende Überwachung hinterlässt. Im Ruhrgebiet war die Künstlergruppe 2010 im Rahmen des Projektes „Hacking the City“ präsent, zapfte öffentliche Überwachungskameras an und speiste diesen die Aufforderung zum Schachspiel zu.

2013 sandte die !Mediengruppe Bitnik ein Postpaket an den Wikileaks-Gründer Julian Assange in die ecuadorianische Botschaft, das den eigenen Postweg mittels einer im Paket installierten Kamera dokumentierte.

Mittwoch, 26. August 2015, 19 Uhr
Stille und Stimmen

Juergen Staack und Thomas W. Rieger im Gespräch mit Janine Blöß und Sabine Maria Schmidt

Im Zeitalter einer alles beherrschenden globalen Bildkultur stellt Juergen Staack die Frage nach den bilderzeugenden Grundlagen und Elementen gänzlich neu. Für seine Arbeiten forscht Staack auf seinen zahlreichen Reisen durch Asien, Europa oder Sibirien nach lokalen Sprachtraditionen, die weltweit vom Aussterben bedroht sind. Thomas W. Rieger ist Kunsthistoriker, Autor, Galerist und Mitinitiator des „Approximation Festival“ in Düsseldorf. Zusammen mit den Kuratorinnen Sabine Maria Schmidt und Janine Blöß gingen die Gäste der Bedeutung von „Stimmen und Stille“ in der Gegenwartskunst nach.



Mittwoch, 23. September 2015, 19 Uhr
Das „Slow-Media-Manifest“ und die „Declaration of Liquid Culture“ -
Sabria David im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Sabria David ist ausgebildete Germanistin und Linguistin und arbeitet als Medienforscherin. Sie ist Mitgründerin und Leiterin des Slow Media Instituts (mit Sitz in Bonn), das zu den Auswirkungen und Potentialen des digitalen Wandels auf Gesellschaft, Arbeit und Medien forscht und berät. Zusammen mit dem Soziologen Benedikt Köhler und dem Marktforscher Jörg Blumtritt verfasste sie 2010 das Slow Media Manifest, das in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde und internationale Reaktionen erfahren hat. Dabei plädieren die Autoren für neue aktive, nachhaltige und selbstbestimmte Kulturtechniken im Umgang mit den digitalen Medien. Neben der Vorstellung des „Slow Media Manifestes“ hinterfragte der Talk auch Begrifflichkeiten und Terminologien in der aktuellen Mediendiskussion.

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 19 Uhr
Sechs Bilder -

Aktionstexte gelesen und besprochen von Christian Jendreiko und Sabine Maria Schmidt

Der in Düsseldorf ansässige Künstler Christian Jendreiko beschäftigt sich mit dem Entwurf von Instrumentalaktionen in Form von Verbalnotationen, also in Worte gefasste Kompositionen. Im Kontext dieser Arbeiten entstehen außerdem Zeichnungen, Collagen und Installationen. Für die Veranstaltung im WELTKUNSTZIMMER entwickelte Jendreiko in Zusammenarbeit mit Sabine Maria Schmidt einen performativen Parcours durch die sechs Gästezimmer des Hauses. Ergänzt wurde die Lektüre von Texten durch die Präsentation einer Soundinstallation und einer Videodokumentation über die Aktion „Gottesrauschen“ von Sascha Hahn.

Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr

The Choreography of Labour #VI Lecture –

Performance von Romana Schmalisch und anschließendes Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

In ihrem umfassenden Projekt „The Choreography of Labour“, welches während eines Recherchestipendiums am Laboratoires d'Aubervilliers entwickelt wurde, beschäftigt sich Romana Schmalisch mit verschiedenen historischen und zeitgenössischen Strategien der Ausbildung und Optimierung des Arbeitsvermögens. Als Teil einer fortlaufenden Reihe von Lecture-Performances richtet „The Choreography of Labour #VI“ nun den Blick auf den Einsatz der Kunst für außerkünstlerische Zwecke, um deren Möglichkeiten, Grenzen und Risiken zu thematisieren und kritisch zu hinterfragen.

Mittwoch, 09. Dezember 2015, 19 Uhr / Happy Hour – Eine Abendperformance der Klasse Daniele Buetti

Mit einer ungewöhnlichen Performance fand das zweite Quartal der Reihe „Labor für Kritik und Weitsicht“ zum Jahresende 2015 ihren Abschluss. Die Klasse Daniele Buetti der Kunstakademie Münster fand sich am 9. Dezember in den Gästestudios des WELTKUNSTZIMMERS ein. Ausgehend von der bildenden Kunst entwickelten die Künstler_innen eine Performance, die nicht wie ein Drama, eine Theateraufführung oder ein Event vorstrukturiert wird, sondern sich als ein offener künstlerischer Prozess in eigener Zeit, als unmittelbare körperliche Handlung und Präsenz ereignet. Mit ihrer ca. fünfstündigen Performance luden 15 AkteurInnen zu ungewöhnlicher verbaler und non-verbaler Kommunikation in den sechs Räumen der Gästezimmer des WELTKUNSTZIMMER ein.



6.2.2. Kooperationen - Partnerprojekte in der Hans Peter Zimmer Stiftung 2015

ZU GAST IM WELTKUNSTZIMMER :

OPHELIA. Ihr Herz ist eine Uhr

Theater-Performance von Holy Hole Kollektiv in Zusammenarbeit mit Snežana Golubovic

8. Mai bis 10. Mai 2015

Gemeinsam mit der Performancekünstlerin Snežana Golubovic tauchte der Düsseldorfer Regisseur und Medienkünstler Alessandro De Vita ab in die Welt der Ophelia – die berühmte Figur aus Shakespeares Hamlet, die in dieser Inszenierung dem Tod durch Ertrinken entronnen war.

Ausgangspunkt der Performance war die Durchquerung des Flusses und das Erreichen eines unbekanntes Raumes, in dem nur die Zeit voranschreitet, während alles andere unverändert bleibt. Der Zuschauer wurde so auf eine Reise in eine Welt begleitet, in der die Halluzinationen, der Schmerz und die Entsagung einer Frau gegenüber ihrem Liebsten in Szene gesetzt wurden. Die Ophelia, die wir hier kennenlernen konnten, ist aus der Realität ausgebrochen, um sich eine ganz eigene Wirklichkeit zu erschaffen.

Inszeniert wurde diese Reise mit Musik, gesprochenen Texten und Gesang, inspiriert von italienischen, deutschen und serbokroatischen Volksliedern. Die Mehrsprachigkeit ergab sich aus dem universellen Aspekt des im Stück dargestellten menschlichen Daseins, in den sich die Erinnerungen an den Balkankonflikt, die Vorstellung von Kriegen, vom Überleben des Grauens, der Stille und des Holocausts einfügten.



Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:

Klasse Markus Karstieß: ONE DAY EXHIBITION

4. Juni 2015

Am Donnerstag, den 4. Juni 2015, fand eine Präsentation mit ungewöhnlichem Zeitformat statt: Eine Ein-Tages-Ausstellung. Die Klasse Markus Karstieß von der Akademie der Bildenden Künste München mit den Künstler_innen Judith Adelman, Nazli Alkaya, Stefanie Brehm, Spencer Erickson, Jaime Gajardo, Daniel Huss, Julia Klemm und Magdalena Waller zeigte aktuelle Arbeiten. Die Ausstellung wurde um 18 Uhr eröffnet. Die Finissage begann vier Stunden später um 22 Uhr.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER:
Gruppenausstellung 191° S
09. Oktober – 08. November 2015**

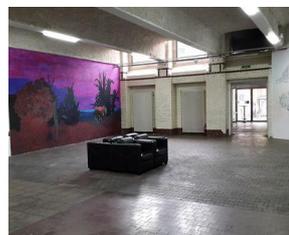
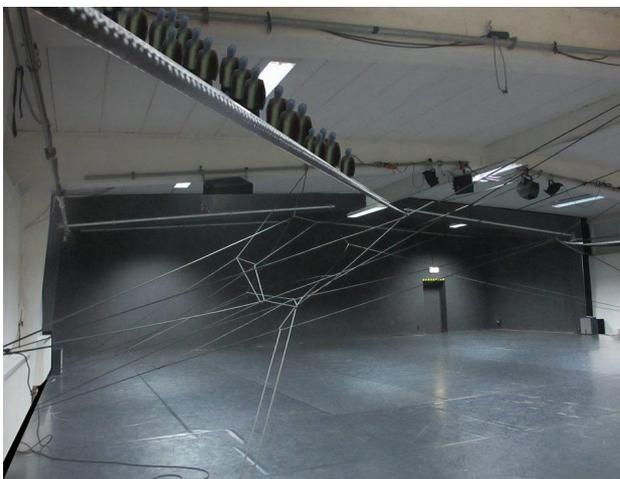
Von der Südwand des Salon des Amateurs kam die Ausstellungsreihe 191°S ins WELTKUNSTZIMMER, um mit einer Gruppenausstellung aller teilgenommenen KünstlerInnen ihr Finale zu feiern. Neun künstlerische Positionen versammelten sich ab dem 9. Oktober in der ehemaligen Backfabrik in Flingern, um mit verschiedensten Mitteln die Wände des weitläufigen Ausstellungsraums zu bespielen. Alle Arbeiten wurden eigens für das Weltkunstzimmer konzipiert, als subjektive Reaktionen der Künstler auf die ungewöhnlichen Räumlichkeiten. Seit Februar 2014 hatten Giulia Bowinkel & Friedemann Banz, Irakli Bugiani, Jessica Centner, Angela Fette, Egor Galouzo, Alexander Gegia, Luka Kurashvili, Driss Ouadahi und Alexander Ernst Voigt die Stirnwand des Salon des Amateurs auf unterschiedliche Weise temporär gestaltet. Alle Künstler_innen sind in ihrem Werdegang eng mit der Stadt Düsseldorf verbunden.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Studentinnen des Instituts für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität, Tamar Ette, Marie Meeth, Isabella Nowak, Hanna Pankin, Julia Reich und Jolanda Wessel. Zur Vernissage am 9. Oktober fand ein Konzert von Marton Harvest aus Düsseldorf statt. Das Begleitprogramm wurde ergänzt durch eine Kuratorenführung am 17. Oktober, der Performance TRAVELLING CINEMA der Künstlerinnen Alisa Berger und Lena Ditte Nissen am 6. November und einem DT Set mit Video-Show von Graph feat. Stefan Ettliger zur Finissage am 7. November.

**ZU GAST IM WELTKUNSTZIMMER:
„Azamino, Tokio“, Tanzstück von Chikako Kaido, 16. und 17. Oktober 2015**

„In der U-Bahn-Station Azamino in Tokio sah ich im Sommer 2014 einen Mann, der sich langsam auf allen Vieren quer durch die Station bewegte. Er war definitiv kein Tänzer, in Japan gibt es keine Aufführungen im öffentlichen Raum. Was ich sah war also keine Performance. Dennoch veränderte dieser Mann den Raum. Die Menschen sahen ihn, aber sie ignorierten ihn. Einige verachteten ihn vielleicht dafür, dass er sie auf ihrem Weg zur Arbeit aufhielt. Dieser Außenseiter der Gesellschaft. Hatte er nichts Besseres zu tun? Ich fragte mich, wohin er auf dem Weg war, was seine Geschichte war.“ (Chikako Kaido)

Inspiriert von diesem Erlebnis in der Tokioer U-Bahn erforschte Chikako Kaido mit ihrer Theaterperformance „Azamino, Tokio“ den Einfluss der (städtischen) Umgebung auf das Verhalten und die Körper der Stadtbewohner. Sie spielt dabei mit dem Kontrast zwischen Ordnung und Chaos, Nähe und Distanz, Stillstand und Bewegung sowie Anpassung und Widerstand im Kontext der allumfassenden Konformität, wie sie sie in der japanischen U-Bahn erlebt hat. Chikako Kaido ist freischaffende Choreographin und Tänzerin. Nach mehrjähriger Ausbildung in klassischem Ballet in Japan studierte sie Tanz und Choreographie an der Folkwang Hochschule in Essen.



**Zu Gast im GÄSTEZIMMER:
Thomas Neumann „The Japanese Series“
25. November bis 02. Dezember 2015**

Anlässlich der Veröffentlichung des Fotobands „The Japanese Series“ von Thomas Neumann, lud der Düsseldorfer Künstler zu einer Buchpräsentation mit Snacks und Sake in die Gätestudios des WELTKUNSTZIMMERS ein. Vom 26. November bis 02. Dezember zeigte er außerdem mehrere großformatige Arbeiten aus seinem Werk.

Das Buch erschien im Distanz Verlag und umfasst die beiden Serien MORI und ISHI und wurde ergänzt durch Texte von Gregor Jansen und Harumi Niwa. Gefördert wurde die Produktion des Buches von der Kunststiftung NRW. Am 25. November fand zudem ein Künstlergespräch mit Tadashi Kobayashi von dem Hyogo Prefectural Museum of Art statt.

**ZU GAST IM WELTKUNSTZIMMER:
CreativeMornings Düsseldorf
Freitag, 20. November 2015**

Die Veranstaltungsreihe CreativeMornings stand im November unter dem Motto „Work“. Wie klingt Arbeit? Das EU-Projekt „Work with Sounds“ sammelt und archiviert Klänge der industriellen Arbeitswelt, um diese als kulturelles Erbe zu erhalten. Im Rahmen des Projekts konzipierte der Medienkünstler Florian Hartlieb eine Klangstation, welche es auch dem Publikum ermöglicht, aus den gesammelten Klängen Soundcollagen zu erstellen. In seinem Vortrag am 20. November erläuterte Florian Hartlieb diese Arbeit näher.





6.2.3. GÄSTEZIMMER Unterbringung

GÄSTEZIMMER Unterbringung

KREUZPOSITIONEN.

27. Januar bis 01. Februar 2015

Miron Zownir (Künstler der Ausstellung)

DEVOURING GHOST

02. bis 24. April 2015

Marc McCoy und Veronika Schumacher (KünstlerInnen der Ausstellung)

MUSIKZIMMER | Japan Connection 2.0

22. bis 30. April 2015

Ampchawar (Bandmitglieder)

MUSIKZIMMER | hochschulradio Spezial

08. bis 10. Mai

Rats on Rafts (Bandmitglieder)

NRW-Forum Kooperation

01. April bis 30. Juni 2015

Alain Bieber, Front Deutscher Äpfel (Hofgartenfest der Vielfalt 2015), 1UP Gäste

DAILY SOUNDS ALL AROUND. Spuren akustischer Lebenswelten

29. Juni bis 04. Juli 2015

Junya Oikawa (Künstler der Ausstellung)

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT

24. bis 26. Juni 2015

Carmen Weisskopf (Mediengruppe Bitnik!)

DAILY SOUNDS ALL AROUND. Spuren akustischer Lebenswelten

22. Juli bis 30. August 2015

Jens Schmidt, Junya Oikawa, William Engelen, Ketonge, Peter C. Simon, Peter Cusack (Künstler der Ausstellung)

1. Urban Space Videowalk

03. - 05. und 10. - 12. September 2015

Teilnehmer und Jurymitglieder

NRW-Forum Kooperation

17. bis 19. September 2015

Ole Fach, Hans Jörg Lochmann, Gian Philip Andreas, Kim Asendorf, Jana Lange, Jero Lange

Kabawil e.V. Kooperation

18. September bis 13. Dezember 2015

Leonie Kubigsteltig

Azamino Tokio Kooperation

28. September bis 17. Oktober 2015

Chikako Kaido und Tänzer der Produktion

MUSIKZIMMER | Jazz

17. bis 18. Oktober 2015

Viktor Tóth Trio (Bandmitglieder)

PAPER ICONS

17. bis 22. November 2015

Jörg Hasheider (Kurator)

Ruprecht Dreher, Peter Freitag, Nicholas Kashian, HC Petersen, Marco P. Schaefer (Künstler der Ausstellung)

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT

18. bis 19. November 2015

Romana Schmalisch

LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT

08. bis 10. Dezember 2015

Klasse Daniele Buetti (Kunstakademie Münster)

NRW-Forum Kooperation

11. bis 13. Dezember 2015

Dafna Maimon und Tänzer



Foto: Norman Schlupp

6.2.4 MUSIKZIMMER

MUSIKZIMMER / Jazz Fusion

24. Januar 2015

mit Dsama M'Butu Arkestra, Lilian-Maria & Rolf Springer feat. Peter Rüksam (Akkordeon) und KAL feat. Anita Davis



MUSIKZIMMER / Piano Special

21. Februar 2015

mit Sebastian Plano, Origamibiro und Tom Blankenberg

Im Februar führen wir, die mit Volker Bertelmann (Hauschka) ins Leben gerufene, Ambient Piano Reihe fort.



Gemeinsam mit dem renommierten Label Denovali Records bringen wir den in Berlin ansässigen argentinischen Komponisten Sebastian Plano (Denovali Records) mit dem Düsseldorfer Komponisten Tom Blankenberg (Betreiber Convoi Studios) zusammen.

MUSIKZIMMER für Kinder
21. März 2015

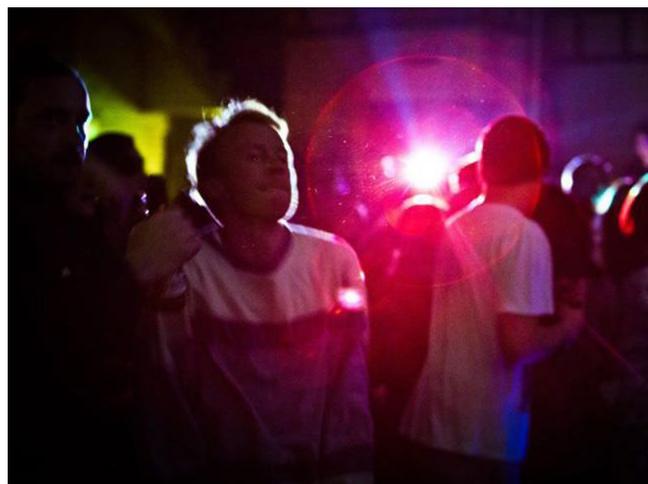
Interaktive Konzerte für Kinder ab 4 und ihre (Groß)Eltern
mit Hauschka, raum 3 plus (Kai Angermann & Matthias Goebel) & Sonae, Auswahl KinderKulturClub



Lauschen, singen, musizieren, klatschen, fragen, sich bewegen: Das MUSIKZIMMER lädt Kinder von 4 bis 12 Jahren gemeinsam mit ihren (Groß)Eltern zu außergewöhnlichen interaktiven Konzerten ein. Die Besucher haben die Gelegenheit, in direkter Begegnung mit den Musikern, vielfältige Möglichkeiten der Klangerzeugung kennen zu lernen.

MUSIKZIMMER / Japan Connection
25. April 2015

mit ampcharwar (Tokio, Japan), The Diabolic Tiger Queens und Love Machine
Auswahl René Spitzer



ampcharwar is back! Im April bringt euch das MUSIKZIMMER in Form der Hardcore Band ampcharwar die musikalisch und künstlerisch ausgelebte Japan Connection, die wir durch die psychedelischen 60's Vibes der Düsseldorfer von Love Machine und den abgedrehten Stoner Rock von The Diabolic Tigerqueens ergänzen konnten.

**MUSIKZIMMER / hochschulradio Spezial
09. Mai 2015**

Rats on Rafts, Colektivo, Cattelan und QAT

Auswahl, Moderation und live-Übertragung: hochschulradio düsseldorf [97,1]



Im MUSIKZIMMER / hochschulradio Spezial präsentieren wir euch fetzigen Post Punk von den Holländern Rats on Rafts, energiegeladenen Rap von Colektivo, die durchgeknallte Indie-Attitüde von Cattelan und die lautstarken Lärmexplosionen von QAT. Als wäre diese musikalisch hochexplosive Mischung nicht genug, wird das hochschulradio düsseldorf [97,1] das ganze Konzert live begleiten. Uns erwarten On-Stage-Moderationen, packende Backstage-Interviews von den Bands und eine live-Übertragung, die direkt hinaus in den Äther geht.

**MUSIKZIMMER / Folk Festival Outdoor
13. Juni 2015**

We used to be Tourists, Hack Macoustic Jackson (HACK MACK JACKSON), Red Desert, Joerg Kemp



Nachdem wir letztes Jahr bei unserem Folk Festival im Hinterhof einen unglaublichen, schönen MUSIKZIMMER-Abend verlebt haben, führen wir die Openair-Reihe 2015 fort. Die Idee zum Mini-Festival ist simpel – Ein Folk-Abend so wie es früher einmal war: Wir verfrachten die Musikanlage kurzerhand in unseren idyllischen Hinterhof, wo Musiker und Publikum zusammenkommen, um bei kühlen Getränken und dem brutzelnden Grill einen besonderen Sommerabend bei guter live Musik zu genießen.

MUSIKER FÜR MUSIKER

12. September 2015

Das Festival zur Förderung der lokalen Musikszene.



Die HPZ mit ihren 67 Proberäumen lädt alle in den Kellern probende Musiker und Bands ein, um den HPZ-Förderpreis zu spielen. Eine Jury aus Musikjournalisten, Veranstaltern und Musikern wird einen Gewinner auswählen. Bei freiem Eintritt sind alle Musikinteressierten eingeladen, mit abzustimmen und mit uns zu feiern. Bisherige Gewinner sind The Plot & Dirty Sanchez 2011 sowie Die Kyles 2014.

Sieger des diesjährigen MUSIKER FÜR MUSIKER Festivals sind Polarities in Action!

MUSIKZIMMER/ Jazz

17. Oktober 2015

Viktor Tóth Tercett, Future Jesus & The Electric Lucifer

Im Oktober holten wir das Viktor Tóth Tercett aus Ungarn nach Düsseldorf und bachten damit einen der talentiertesten Alt-Saxophonisten der jungen Jazzgeneration auf die Bühne des MUSIKZIMMERS. Eröffnet wird das Jazz MUSIKZIMMER durch das Köln/Düsseldorfer Trio Future Jesus & The Electric Lucifer, dessen zukunftsorientierter Mischung aus Jazz und Fusion stets für Begeisterung sorgt. Viktor Tóth tourte bereits



durch die USA, spielte die großen Jazz Festivals in Europa und stand mit internationalen Größen wie Hamid Drake, Henry Franklin, William Parker, John Betsch, Piotr Wojtasik und Mihaly Dresch auf der Bühne. Er gewann ihren Respekt als einer von Ihnen und wuchs an jeder Kollaboration als Musiker. Er sieht sich stets als Wahrheitssuchenden. In seinen musikalischen Entdeckungsreisen versucht er die Einheit der universellen Harmony zu erreichen. Viktors musikalischer Ausdruck besitzt eine packende Dynamik und bleibt doch stets

sensible für die vergängliche Energie des Momentes. Er schreibt sein eigenes Material, produziert Musik für zeitgenössische Tanzperformances und ist gemeinsam mit seinem Tercett stetig bemüht die Musik zu neuen Horizonten voran zu treiben.

Viktor Tóth (Saxophone), György Orbán (Bass), Dávid Hodek (Drums)



STIFTUNG

Fusion, Jazzrock, Funky Stuff - Future Jesus & The Electric Lucifer spielt, was Spaß macht, unabhängig von Massenkompatibilität oder Stiltreue! Frei von jeglichem Marketing-Konzept und Mainstream-Zwängen entwickelt das Trio seinen eigenen Stil: Komplexe, fusionlastige Passagen gepaart mit altbewährten Kopfnicker-Grooves und viel Freiraum für Soli schaffen die Grundlage für futuristische Klangräume.

MUSIKZIMMER/ Classic meets Ambient

07. November 2015

mit Marsen Jules und dem Signum Quartett

Aus der Vielzahl des Musikangebots innerhalb der NRW Musikszene hat sich diesmal eine ganz besondere Kombination im MUSIKZIMMER herauskristallisiert. Es trifft das klassische Signum Quartett auf den Ambient-Experimental Musiker Marsen Jules. Das Ergebnis dieser Begegnung präsentiert sich exklusiv im



MUSIKZIMMER! Wir lauschen zunächst dem Signum Quartett, gefolgt von einem Einzelauftritt von Marsen Jules, ehe dann zum Höhepunkt des Abends ein gemeinsames Konzertset gespielt wird. Was genau passiert, wenn das renommierte Quartett bei uns auf Marsen Jules trifft, dürfen wir mit Spannung erwarten.

MUSIKZIMMER / 3 Tage Rennen „In the city“

27. November 2015,

mit N-1, Wind, the only Sound.

Zum dritten Mal beteiligt sich das MUSIKZIMMER am 3 Tage Rennen, bei dem verschiedene Spielstätten in Düsseldorf präsentieren, was die lokale Szene zu bieten hat. Das 3-Tage-Rennen versteht sich als Newcomer-Festival zur Förderung der lokalen Musikszene. 2016 freuen wir uns die Krautrock-Sessionband N-1 und die Noise-Indie-Rocker von Wind, the only Sound. zu präsentieren.

Auszeichnungen

Das MUSIKZIMMER vom Landesmusikrat NRW ausgezeichnet.

Für die besondere Qualität des Programms 2014/15 und die Förderung des Nachwuchs wurde der MUSIKZIMMER-Reihe die Spielstättenprogrammprämie in Höhe von 5000€ verliehen.

7. Vorschau 2016

7.1. Ausblick Kulturprogramm 2016

Die Kulturprojekte der Hans-Peter-Zimmer-Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling/Projektcontrolling geplant. Für das Jahr 2015 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. € 48.000.- über alle Projekte vorgeplant. Die Projekte „Musikzimmer“ (Reihe mit 10 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozeß einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Insgesamt wird in diesem Segment 2015 voraussichtlich € 28'.- Aufwand zu verbuchen sein, was vor dem Hintergrund der positiven Resonanz und der breiten Wirkung des „Musikzimmers“ ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer-Stiftung auch um institutionelle Förderungen.

Für 2015 und 2016 werden folgende Kulturprojekte geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden).

In das neue Jahr starten wir mit der Ausstellung „BUTOH PHOTOGRAPHY“, die am 10. Februar 2016 eröffnet und bis zum 12. März 2016 im WELTKUNSTZIMMER zu sehen ist. Die Ausstellung wird Arbeiten der Fotokünstler Mitsutoshi Hanaga, Eikoh Hosoe, Naoya Ikegami, Teijiro Kamiyama, Nourit Masson-Sékiné und Helmut Steinhauser zeigen, die sich mit Butoh, dem authentischen Modern Dance Japans, auseinandersetzen. Zur Eröffnung gibt der in Deutschland lebende Butoh Tänzer Tadashi Endo eine exklusive Performance. Als Teil des Düsseldorfer Photo Weekends wird vom 12. bis 14. Februar ein umfangreiches Rahmenprogramm stattfinden: Ein dreitägiger Workshop von Tadashi Endo führt in die Technik der Butoh-MA ein. Zum Abschluss wird das Symposium „Butoh heute“ mit den Referenten Tadashi Endo, Nourit Masson-Sékiné, Norbert Mauk, Sabine Seume, Wolfgang Schäfer und Helmut Steinhauser stattfinden.

Unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Schäfer beleuchtet die Ausstellung einen der wichtigsten Aspekte für die Fotografie des Butoh-Tanzes: Das Verhältnis zwischen Modell und Fotograf, zwischen Dokumentation und Inszenierung. Welche Bedeutung hat die Beziehung des Fotografen zum Tänzer für die besondere Ästhetik der Fotos, die über eine reine Dokumentation der Performances hinausgeht? Wäre ein Überleben des Butoh ohne ein fotografisches Erbe überhaupt möglich? Die Ausstellung möchte zeigen, dass sich die Fotografie von der Performance emanzipiert. Das Rahmenprogramm wird ergänzt durch einen Butoh-Workshop für Kinder und Jugendliche von Sabine Seume und eine Butoh-Performance von Yuko Kaseki und miu.

Kurz vor dem Tag der Arbeit eröffnet die Ausstellung „VOM WERT DER KUNST ALS WERT DER ARBEIT“, kuratiert von Sabine Maria Schmidt. Vom 30. April bis 19. Juni werden in der ehemaligen Backfabrik 17 künstlerische Positionen gezeigt, die sich mit den tektonischen Verschiebungen in politischen, ökonomischen und technischen Systemen der letzten zwanzig Jahre befassen, welche immer stärker in die individuelle Gestaltung prekär gewordener Arbeits- und Lebensbereiche der Menschen einwirken.

Die Ausstellung befragt exemplarisch, wie künstlerische Arbeit oder ihre Wertschätzung aktuell ins Bild gerückt wird. Wie durchdringen sich Vorstellungen, Begrifflichkeiten und Ideologien von Kreativität, Selbsteffizienz, Performance und Mehrwert in Wirtschaft und Kunst? Wie wird der „Wert von Kunst“ und der „Wert von Arbeit“ von Künstlern definiert, analysiert oder in Frage gestellt? Welche Rollenbilder, Ermächtigungs- bzw. Verweigerungsstrategien diskutieren Künstler? Welche alternativen Ökonomien, Wertschöpfungsketten und Distributionsformen sind zu beobachten oder vonnöten?

Zur Eröffnung findet eine Performance der Brigade Partisan Heslach statt. Die Brigade mit wechselnden Brigadistinnen und Brigadisten arbeitete mehr als 20 Jahre kontinuierlich an der Sicherung der Lebensgrundlage der Beteiligten und ihrer Familien. Die Maler-, Umbau- und Renovierungsarbeiten standen immer im Zusammenhang der Arbeit als Performance und lassen sich trotz eindeutiger Resultate und manchmal unspektakulärer Ergebnisse, Raufaser weiß, als künstlerische Arbeit bezeichnen. Für die Ausstellung nimmt sich die Brigade einem der unrenovierten Räume der Fabrik vor, um ihn nach Umgestaltung wieder in den Ursprungszustand zu versetzen.

Die studentische Gruppe ACAD&C (Agency for Contemporary Artistic Discourse & Collaboration) ist eine performative Agentur, die von einem offenen Künstler*innen-Kollektiv betrieben wird. Für die Ausstellung betreibt die die Agency vom 26. – 29. Mai ein temporäres Büro, dessen Arbeit sich auch auf den städtischen Raum ausstreckt. So wird die Gruppe am 27. und 28. Mai ihren Aktionsraum auf den „Gasthof Worringer Platz“ (Glaspavillon) verlegen. Zudem wird ein abschließender Workshop beworben, in denen Besucher*innen Kunst zwischen Genuss und Arbeit auf körperlicher Ebene kennenlernen und sich Potentialnutzung, Recreation und lustvolles Handeln durch emanzipierte Kunstbetrachtung im WELTKUNSTZIMMER neu erschließen können.

Auch das LABOR FÜR KRITIK UND WEITSICHT verschreibt sich der Thematik Kunst/Arbeit/Wert: Im Mai diskutieren Florian Kuhlmann, Johannes Bendzulla, Ulrich Genth und Heike Mutter, ob Kunst auf Tumblr besser aussieht. Und im Juni erklärt Jacco Van Uden: What Makes Art Work So Appealing?

In Kooperation mit der Filmwerkstatt Düsseldorf wird es zudem zwei Präsentationen geben: „Thomas Hirschhorn - Gramsci Monument“ (2015) von Angelo Lüdin und „Ballade – Coaching Strategien und Kunst“ (Work in progress) von Céline Berger.

Das MUSIKZIMMER präsentiert sich 2016 gewohnt außergewöhnlich. Das Jahr beginnt mit den Gewinnern des Musiker für Musiker Festivals 2015 Polarities in Action sowie den lokalen Größen Heisenberg FX und Ramington Flashride. Im Februar wird es in Kooperation mit dem Label Denovali Records experimentell: Orson Hentschel und Matthew Collings sind zu Gast.

Das MUSIKZIMMER für Kinder darf auch dieses Jahr nicht fehlen und so heißt es im März wieder: interaktive Konzerte für Kinder und ihre (Groß)Eltern.

Im April wird das neue Format Micro Pop Week sein Finale im MUSIKZIMMER begehen mit Workshops und Konzert.

Die Düsseldorfer Ausnahmeband Love Machine stellt im Mai ihr neues Album „Circles“ vor, inklusive analoger Lichtshow des Lichtwerkers Peter Petersen.

Im Sommer geht es bei gutem Wetter nach draußen: Im Juni heizen Betrayers of Babylon, Polly und Grischa beim Open-Air Folkfestival ein, bevor im Juli die internationale Nachbarschaft im Hinterhof gefeiert wird mit Mustafa Zekirov & Band, Yellowbrenda und al-ailatu-Familie (Kabawil e.V.). Die Sommerpause in der HPZ Stiftung wird aufgefangen durch eine erneute Kooperation mit dem Acoustic Summer Festival Ende August. Der Herbst lässt dann wieder rockigere Klänge erklingen: Das Label One Sunny Day Recordings spielt mit den Bands Raute, The Riviera Brothers und Hill Myna im September auf. Im Oktober folgt ein weiterer Label-



Abend mit den Bands AI, Pondskeer und Max Maruo von Hauch. Experimentell klingt das Jahr dann aus mit den Soundart Individualists Junya Oikawa und Harmonious Thelonious, die im November im MUSIKZIMMER spielen werden.

**Samstag 23. Januar 2016, 20 Uhr MUSIKZIMMER / .
mit Polarities in Action und Special Gäste (tba.)**

Eintritt: 5,-

Das MUSIKER für MUSIKER Festival zur Förderung der lokalen Szene ist gerade vorbei und nach den 14 mitreißenden Auftritten der Newcomerbands aus den 67 hier unterirdisch beheimateten Musikproberäumen, ist ein Konzert mit Polarities in Action, der Gewinnerband des Förderpreises 2015 (1/2 Jahr freie Proberaum-miete und ein Konzertauftritt) und weiteren Neuentdeckungen bereits in Planung. Unsere Newcomer-Reihe soll 2016 fortgeführt werden und auch weiterhin außerhalb unserer Proberäume begabten Bands aus der Region offenstehen.

**Samstag 20. Februar 2016, 20 Uhr MUSIKZIMMER / Ambient Special
Orson Hentschel, Matthew Collings**

Eintritt: 7,-

Im Februar planen wir die 2014 mit Volker Bertelmann (Hauschka) ins Leben berufenen Ambient / Piano Special-Reihe fortzuführen und freuen uns in Kooperations mit Denovali Records den Düsseldorfer Orson Hentschel und den Engländer Matthew Collings zu präsentieren.

**Samstag 19. März 2016, 16:00 Uhr MUSIKZIMMER für Kinder / Interaktive Konzerte für
Kinder ab 4 und ihre (Groß)Eltern / Auswahl KinderKulturClub / Eintritt: 3,- für Kinder 5,-
für Erwachsene**

Auch das Kindermusikzimmer in Kooperation mit Melanie Klofat soll 2016 wiederholt werden. Es richtet sich insbesondere an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und lädt diese dazu ein, gemeinsam mit ihren (Groß-) Eltern bei interaktiven Konzerten die vielfältigen Möglichkeiten der improvisierten Musik und Klangerzeugung kennenzulernen.

**Samstag 16. April .2016, MUSIKZIMMER/ Mirco Pop Week: Finale!
Workshops und Konzert (Programm tba.)**

Das MUSIKZIMMER lädt, die Mikro Pop Week zum großen Finale ins WELTKUNSTZIMMER ein. Geplant sind neben dem Abschlusskonzert des Festivals auch diverse Workshops rund um DIY Musikproduktion zur aktiven Teilnahme. Die dritte Micro Pop Week, ein Festival für die DIY-Szene in Düsseldorf findet vom 9. bis 16. April 2016 in Düsseldorf statt.

**Samstag 02. Juni 2016, 20 Uhr MUSIKZIMMER / Folk Festival Outdoor
(tba.)**

Nachdem wir die letzten beiden Jahre bei unserem Folk Festival im Hinterhof bereits zwei unglaublich, schöne MUSIKZIMMER-Abende erlebt haben, führen wir die Openair-Reihe 2016 fort. Die Idee zum Mini-Festival ist simpel – Ein Folk-Abend so wie es früher einmal war: Wir verfrachten die Musikanlage kurzerhand in unseren idyllischen Hinterhof, wo Musiker und Publikum zusammenkommen, um bei kühlen Getränken und dem brutzelnden Grill einen besonderen Sommerabend bei guter live Musik zu genießen.

Weiterhin möchten wir auch 2016 eine Plattform sowie ein Ort zur Vernetzung von Musik, Kunst Kultur um, in

und außerhalb von Düsseldorf darstellen. Beispielhaft wären hier unsere MUSIKZIMMER Japan Connection, ein Format, mit dem wir die große Bedeutung der japanischen Kulturszene in Düsseldorf würdigten. In Kooperation mit Künstler und Düsseldorfer Akademie-Absolventen René Spitzer, brachten wir die japanische Hardcoreband Ampcharwar mit lokalen Bands wie Love Machine zusammen.

Geplante Kooperationen 2016

Das WELTKUNSTZIMMER wird in diesem Jahr eine neue Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW eingehen. Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Austausch zwischen NRW und Georgien und Armenien werden zwei Gastkünstlerinnen für einen Monat in den Gaststudios der HPZ Stiftung wohnen und arbeiten. Der Austausch ist für den Zeitraum April/Mai geplant.

Die Bühnenbild-Studentin Anna Kirsch bringt im Juni den Opernabend „FRAGMENTE“ mit MusikerInnen der Robert Schumann Hochschule in die rohen Flächen der Backfabrik. Die ungewöhnliche und unrenovierte Architektur des Lagers ist dabei eine dankbare Präsentationsfläche. Nach einer Pause in 2015 kehrt das Asphalt Festival zurück. Auch in diesem Jahr dient das WELTKUNSTZIMMER dem Sommerfestival der Künste als Hauptquartier. Vom 8. bis 17. Juli werden hier Tanz-Performances, Konzerte, experimentelle Formate und Kunstwerke gezeigt. Außerdem verwandelt ein temporärer Biergarten den Hinterhof in einen szenischen Treffpunkt.

Das experimentelle Sommerlager VILLA PANADERIA DORADA wird vom 15. August bis 5. September seine Zelte aufschlagen. 13 argentinische KünstlerInnen leben und arbeiten für drei Wochen auf dem Gelände der HPZ Stiftung. Initiiert von Carl Friedrich Schröer/Eiskellerberg.tv und den KünstlerInnen Martin Mele und Celina Jure dreht sich bei diesem Projekt alles um Kooperation und Interaktion. An einer langen Tafel finden abendliche Gastmahle statt, die in der eigens aufgebauten Notküche vorbereitet werden. Im Laufe der drei Wochen entstehen außerdem unterschiedliche künstlerische Projekte und Arbeiten, die zum Ende der Aktion präsentiert werden sollen.

Das Acoustic Festival Düsseldorf wird erneut die „Summer“-Ausgabe im WELTKUNSTZIMMER veranstalten. Mit internationalen Acts aus der Akustik-Szene auf zwei Bühnen bringt das Festival die ruhige Seite des Sommers in die Backfabrik. Das Festival findet am 20. August statt.

Eine weitere Rückkehrerin in diesem Jahr ist die Choreografin Chikako Kaido: Nach dem Erfolg des Stückes „Azamino. Tokio“ wird sie auch ihr neues Projekt „Die Insel“ im Oberlichtsaal des WELTKUNSTZIMMERS präsentieren. An drei Abenden im November wird sie die ehemaligen Lagerflächen mit einer außergewöhnlichen Tanz-Performance bespielen.

Vom 4. bis 6. November wird zum ersten Mal „DIE DIGITALE DÜSSELDORF“ stattfinden, ein Festival zur digitalen Kultur. Das WELTKUNSTZIMMER als Festival Zentrale wird Ausrichtungsort zweier Konzertabende mit wichtigen elektronischen MusikkünstlerInnen sein. Begleitend findet eine Ausstellung mit (digitaler) Medienkunst vom 4. bis 13. November statt, unter der Kuration von Philipp Fürnkäs und unter anderem mit ausgewählten Arbeiten der Klasse Marcel Odenbach von der Düsseldorfer Kunstakademie.